

UNIVERSITY OF BERN

MASTER'S THESIS

---

# This is a Little Title

---

Vorname Nachname

Adresse XXX, PLZ Ort

[name@url.com](mailto:name@url.com)

Supervisor: Something something

28. März 2018

# Inhaltsverzeichnis

List of Tables and Figures	i
1 Interlinearisierte Beispiele, Literaturverweise, Fussnoten	1
2 Tabellen	4
3 Bilder & Diagramme	5
4 Andere Linguistik-spezifische Funktionalitäten	6
Literatur	10

## Tabellenverzeichnis

1 Kasus-sensitive PSAs in Maithili, Nepali, and Belhare . . . . .	5
---	---

## Abbildungsverzeichnis

1 Irgendein Bild . . . . .	6
2 Zwei häufige Alignmenttypen . . . . .	6
3 Das Vokalinventar des Berndeutschen . . . . .	7
4 Ein Syntaxbaum . . . . .	9
5 Ein Silbendiagramm . . . . .	9

# 1 Interlinearisierte Beispiele, Literaturverweise, Fussnoten

Im Folgenden demonstriere ich einige interlinearisierte Glossierungen. Um die verschiedenen Features zu zeigen, werde ich über Negation sprechen und mit Beispielen illustrieren – dies ist aber nicht als ernstzunehmende Diskussion zu verstehen. Für eine ausführliche Diskussion siehe z.B. Dahl (1979) und Horn (2010). In einigen Sprachen gibt es eine Negationspartikel, also ein freistehendes<sup>1</sup> Wort, welches nur die Negation ausdrückt. Beispiele dafür aus drei Sprachen sind in (1a–c) präsentiert.

- (1) a. Berndeutsch (persönliche Kenntnisse):

SI                    hɛ-t:=nə                    nit    kɪ-kryəs:=t  
3SG.F.PRO<sup>3</sup> have-3SG=3SG.M.ACC NEG PTCP-grüssen-PTCP  
‘Sie hat ihn nicht begrüsst.’

- b. Apalaí (E. Koehn & S. Koehn 1986:39):

mame tokare      pira t-osa-ri                    t-akoʔ-se  
dann öffentlich NEG 3REFL-Platz-POSS REM-cut-REM  
‘Dann schnitt er sich heimlich ein Feld.’

- c. Musgu (Meyer-Bahlburg 1972:186):

à      sədà      cécébè      pàj  
3SG.M wissen Schakal NEG  
‘Er sah den Schakal nicht.’

In anderen Sprachen wird Negation mit einem Affix ausgedrückt, d.h. das Morphem ist phonologisch und morphosyntaktisch an ein Wort gebunden, oft ein Verb. Dies wird in (2a–c) demonstriert, wo Ingush das NEG-Suffix *-andz* verwendet und Kolyma Yukaghir ein Präfix *el-*. Apalaí hat auch ein affigiertes Element *-ra*, welches historisch verwandt ist mit der in (1b) gezeigten Partikel *pira*.

<sup>1</sup>Sowohl phonologisch als auch morphosyntaktisch.

<sup>3</sup>Verwendete Glossierungsabkürzungen: 1 first person, 2 second person, 3 third person, ACC accusative, ERG ergative, F feminine, FUT future, INDF indefinite, INF infinitive, INTR intransitive, LOC locative, M masculine, NEG negation, NONF nonfinite, NPST non-past, PL plural, POSS possessive, PRO pronoun, PS perfect subject, PTCP participle, REFL reflexive, REL relative, REM remote past, S argument marked like that of an intransitive change of state verb, SBJ subject, SG singular, WP witnessed past.

- (2) a. Ingush (Nichols 2011:309):

duqa di:ɛf-andz-ar car  
viel lernen-NEG-WP 3PL.ERG

‘Sie sind nicht lange zur Schule gegangen.’

- b. Apalaí (E. Koehn & S. Koehn 1986:67):

t-onaʔ-sẽ ka-ra  
NONF-essen-NONF sein-NEG

‘Es ist nicht(s) essbar(es).’

- c. Kolyma Yukaghir (Maslova 2003:492):

met numø-ge el-jaqa-te-je  
1SG haus-LOC NEG-erreichen-FUT-INTR.1SG

‘Ich werde das Haus nicht erreichen.’

In wiederum anderen Sprachen findet man ein Negationsklitikum, d.h. das Morphem ist morphosyntaktisch unabhängig, aber es ist phonologisch an ein anderes Wort, an eine Basis, gebunden. Ein Beispiel für ein solches NEG-Morphem ist in (3) gezeigt, wo *=ta* (NEG) an das Pronomen der dritten Person *ki* gebunden ist.

- (3) South Efate (Thieberger 2006:246):

ki=ta mai pi as mau  
3SG.PS=NEG kommen sein Palmendieb NEG

‘Er ist nicht zu einem Palmendieb<sup>4</sup> geworden.’

In den bisher gezeigten Beispielen war die einzige Variation, ob das Morphem phonologisch und/oder morphosyntaktisch integriert war oder nicht. Ansonsten zeigten die angewendeten Strategien keine grossen Unterschiede. Wir wenden uns nun Sorachen zu, welche ein wenige kompliziertere Negationsstrategien anwenden. Was sprachübergreifend recht häufig zu finden ist, ist der Ausdruck von Negation durch zwei verschiedene Elemente, welche aber gleichzeitig vorkommen. Ein solches Beispiel ist Standardfranzösisch, gezeigt in (4a), wo *ne* und *pas*<sup>5</sup> beide Negationsmorpheme sind.

<sup>4</sup>Eine Krabbenart, zu Englisch *coconut crab*.

<sup>5</sup>Wie der Leser vielleicht weiss, kommt die Partikel *pas* vom Nomen *pas* ‘Schritt’.

(4) a. Standardfranzösisch (persönliche Kenntnisse):

Je ne sai-s pas.  
1SG NEG wissen-1SG NEG

‘Ich weiss nicht.’

b. Khmer (elizitiert):

tae viə ət ɬəŋ təŋ te:  
but 3.PRO NEG want go NEG

‘Aber es (das Kind) wollte nicht gehen.’

Eine sehr ähnliche Situation finden wir im Khmer, wo *ət* und *te:* sich die Aufgabe teilen. Es ist zu bemerken, dass die Position im Satz der NEG-Partikeln in diesen beiden Sprachen ähnlich ist: Es tritt jeweils eines vor und eines nach dem Verb auf. Eine Sprache mit einer ähnlichen Konstruktion ist das Belhare, wo wir zwei NEG-Verbalaffixe finden, wobei eines spezifisch für dritte Person ist (5).

(5) Belhare (Bickel 1999:15):

n-ris kat-ma n-nui-ʔ-ni  
2S.POSS-wut aufsteigen-INF NEG-sollen-NPST-NEG[3SG.S]

‘Du solltest nicht wütend werden. (wörtlich: deine Wut sollte nicht steigen)’

Werfen wir nun einen Blick auf die diachrone Dimension von Negation. Wie in Fussnote<sup>6</sup> 5 erwähnt, kommt *pas* (NEG) vom lexikalischen Item *pas* ‘Schritt’. Diese Konstruktion stammt von dessen Verwendung als emphatischem Marker – wörtlich ‘nicht ein Schritt’, welches im Sinne von ‘überhaupt nicht’ verwendet wurde und später nochmals an semantischem Gehalt verlor und nur noch reine Negation ausdrückte. Vor diesem Wandel gab es nur die (einzelne) Negationspartikel *ne*. Im heutigen umgangssprachlichen Französisch hat sich sowohl die Zweiteiligkeit der Negation als auch die phonologische Unabhängigkeit verändert. Die ursprüngliche Negationspartikel *ne* ist weggefallen und das ursprünglich als Verstärker funktionierende *pas* (Unten *pa*) ist der Haupt- und einzige Ausdruck von Negation geworden (6). Ausserdem kann argumentiert werden, dass es ein Suffix ist, und nicht eine Partikel – für eine Übersicht dieser eventuell kontroversen Ansicht von Französisch, siehe Arkadiev (2005).

---

<sup>6</sup>Ich verwende hier nicht einen `cleveref`-Befehl, da dieser die Schreibweise “Fußnote” verwendet.

(6) Umgangssprachliches Französisch (Arkadiev 2005:5):

mwa ʒ-ε                      ãkoʁ ã=foʁmylɛʁ                      kə-ʒ-ε-pa  
1SG   1SG.SBJ-haben noch INDF.M-Formular REL-1SG.SBJ-haben-NEG

‘Es gibt noch ein Formular, das ich nicht habe.’

Als letztes Beispiel gibt es Sprachen, welche unterschiedliche Negationsmarker haben, wobei die Wahl des Negators von einer anderen Kategorie abhängt – dies kann in einem Portmanteau-Morphem ausgedrückt werden<sup>7</sup>, siehe (7). Ein ähnliches Phänomen war oben in (5) zu sehen, wo wir zwei NEG-Affixe finden, wobei einer spezifisch für dritte Person ist.

(7) Rumu (Petterson 1999:24):

hope    eitariki   herɔ    koi-moi  
Bambus gerade richtig aufrecht.stehen-NEG.FUT

‘Bambus steht nicht richtig gerade.’

Hier sind noch zwei Literaturverweise vom gleichen Autor, aus dem gleichen Jahr: Zavala (2000b) und Zavala (2000a), und hier ein Eintrag mit mehr als zwei Autoren: Pfau u. a. (2016). Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante. Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut porttitor. Praesent in sapien. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Duis fringilla tristique neque. Sed interdum libero ut metus. Pellentesque placerat. Nam rutrum augue a leo. Morbi sed elit sit amet ante lobortis sollicitudin. Praesent blandit blandit mauris. Praesent lectus tellus, aliquet aliquam, luctus a, egestas a, turpis. Mauris lacinia lorem sit amet ipsum. Nunc quis urna dictum turpis accumsan semper.

## 2 Tabellen

**Tabelle 1** ist eine Demonstration für `tabularx`, welches einen die Tabelle über die ganze Seitenbreite spannen lässt, mit flexiblen Spaltenbreiten. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante. Donec ullamcorper, felis non sodales

---

<sup>7</sup>Dies ist aber nicht notwendigerweise der Fall, eine Sprache könnte z.B. Zeit mit einem eigenen Marker ausdrücken, aber trotzdem verschiedene Negationsmorpheme in unterschiedlichen Zeiten verwenden.

Tabelle 1: Kasus-sensitive PSAs in Maithili, Nepali, and Belhare, reproduziert nach  
Tabelle 1, Bickel (1999:719)

Maithili	Nepali	Belhare
agreement	agreement	
control	control	
light-verb raising	light-verb raising	
finite raising		
nonfinite clause		

commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut porttitor. Praesent in sapien. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Duis fringilla tristique neque. Sed interdum libero ut metus. Pellentesque placerat. Nam rutrum augue a leo. Morbi sed elit sit amet ante lobortis sollicitudin. Praesent blandit blandit mauris. Praesent lectus tellus, aliquet aliquam, luctus a, egestas a, turpis. Mauris lacinia lorem sit amet ipsum. Nunc quis urna dictum turpis accumsan semper. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante. Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut porttitor. Praesent in sapien. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Duis fringilla tristique neque. Sed interdum libero ut metus. Pellentesque placerat. Nam rutrum augue a leo. Morbi sed elit sit amet ante lobortis sollicitudin. Praesent blandit blandit mauris. Praesent lectus tellus, aliquet aliquam, luctus a, egestas a, turpis. Mauris lacinia lorem sit amet ipsum. Nunc quis urna dictum turpis accumsan semper.

### 3 Bilder & Diagramme

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante. Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut porttitor. Praesent in sapien. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Duis fringilla tristique neque. Sed interdum libero ut metus. Pellentesque placerat. Nam rutrum augue a leo. Morbi sed elit sit amet ante lobortis sollicitudin. Praesent blandit blandit mauris. Praesent lectus tellus, aliquet aliquam, luctus a, egestas a, turpis. Mauris lacinia lorem sit amet ipsum. Nunc quis urna dictum turpis accumsan semper.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante.



Abbildung 1: Irgendein Bild – hier wird gezeigt, dass irgend eine vieeel zu lange Bildunterschrift für die Abbildungsliste mit einem optionalen Argument kürzer gemacht werden kann.

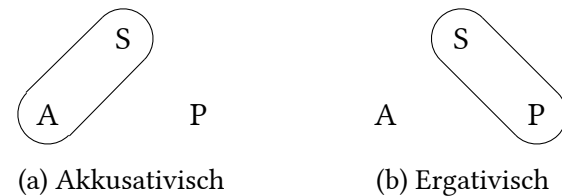


Abbildung 2: Zwei häufige Alignmentstypen

Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut porttitor. Praesent in sapien. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Duis fringilla tristique neque. Sed interdum libero ut metus. Pellentesque placerat. Nam rutrum augue a leo. Morbi sed elit sit amet ante lobortis sollicitudin. Praesent blandit blandit mauris. Praesent lectus tellus, aliquet aliquam, luctus a, egestas a, turpis. Mauris lacinia lorem sit amet ipsum. Nunc quis urna dictum turpis accumsan semper.

## 4 Andere Linguistik-spezifische Funktionalitäten

Es gibt verschiedene Packages, welche spezifische linguistische Funktionalitäten bereitstellen. Hier sind einige demonstriert. Vokaltrapeze kann man mit dem Package `vowel` erstellen, dies ist anhand des Vokalinventars des Berndetuschen in [Abbildung 3](#) dargestellt.

Eine weitere Funktionalität sind Baumdiagramme, etwa für Satzstruktur und autosegmentale Repräsentationen. Für Syntax gibt es mehrere Packages, [Abbildung 4](#)



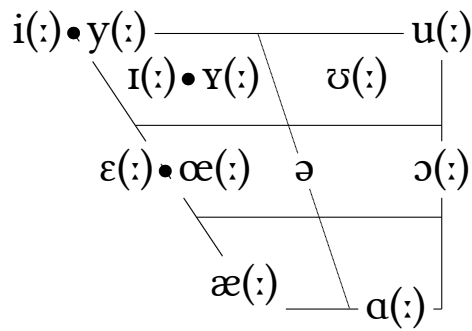
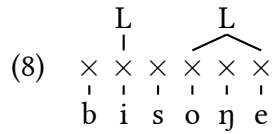


Abbildung 3: Das Vokalinventar des Berndeutschen

demonstriert einen Baum mit dem tikz-Package qtree, und [Abbildung 5](#) verwendet dasselbe Paket, um ein Silbendiagramm zu erzeugen. Hinweis: Einrückung im Code dient jeweils nur der Leserlichkeit und hat keine Funktionalität. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante. Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut porttitor. Praesent in sapien. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Duis fringilla tristique neque. Sed interdum libero ut metus. Pellentesque placerat. Nam rutrum augue a leo. Morbi sed elit sit amet ante lobortis sollicitudin. Praesent blandit blandit mauris. Praesent lectus tellus, aliquet aliquam, luctus a, egestas a, turpis. Mauris lacinia lorem sit amet ipsum. Nunc quis urna dictum turpis accumsan semper.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante. Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut porttitor. Praesent in sapien. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Duis fringilla tristique neque. Sed interdum libero ut metus. Pellentesque placerat. Nam rutrum augue a leo. Morbi sed elit sit amet ante lobortis sollicitudin. Praesent blandit blandit mauris. Praesent lectus tellus, aliquet aliquam, luctus a, egestas a, turpis. Mauris lacinia lorem sit amet ipsum. Nunc quis urna dictum turpis accumsan semper. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante. Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut porttitor. Praesent in sapien. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Duis fringilla tristique neque. Sed interdum libero ut metus. Pellentesque placerat. Nam rutrum augue a leo. Morbi sed elit sit amet ante lobortis sollicitudin. Praesent blandit blandit mauris. Praesent lectus tellus, aliquet aliquam, luctus a, egestas

a, turpis. Mauris lacinia lorem sit amet ipsum. Nunc quis urna dictum turpis accumsan semper. Autosegmentale Schemata kann man mit pst-asr darstellen, ein solches Diagramm ist in (8) dargestellt.



Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Etiam lobortis facilisis sem. Nullam nec mi et neque pharetra sollicitudin. Praesent imperdiet mi nec ante. Donec ullamcorper, felis non sodales commodo, lectus velit ultrices augue, a dignissim nibh lectus placerat pede. Vivamus nunc nunc, molestie ut, ultricies vel, semper in, velit. Ut porttitor. Praesent in sapien. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Duis fringilla tristique neque. Sed interdum libero ut metus. Pellentesque placerat. Nam rutrum augue a leo. Morbi sed elit sit amet ante lobortis sollicitudin. Praesent blandit blandit mauris. Praesent lectus tellus, aliquet aliquam, luctus a, egestas a, turpis. Mauris lacinia lorem sit amet ipsum. Nunc quis urna dictum turpis accumsan semper.

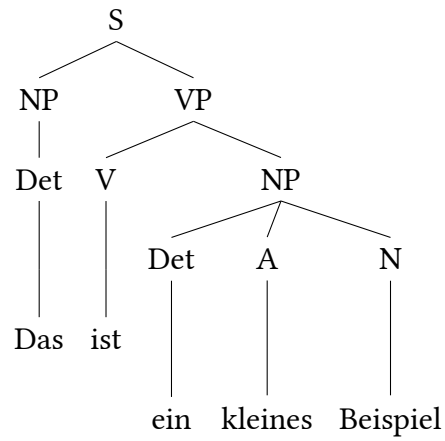


Abbildung 4: Ein Syntaxbaum

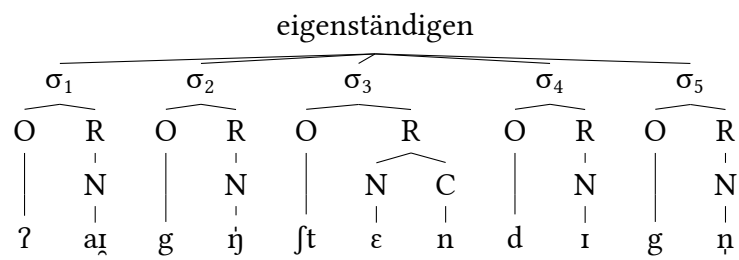


Abbildung 5: Ein Silbendiagramm

## Literatur

- Arkadiev, Peter M. (2005). "Grammaticalization of polysynthesis (with special reference to Spoken French)". Ms. Russian Academy of Sciences. URL: [https://www.academia.edu/2000636/Grammaticalization\\_of\\_polysynthesis\\_with\\_special\\_reference\\_to\\_Spoken\\_French\\_](https://www.academia.edu/2000636/Grammaticalization_of_polysynthesis_with_special_reference_to_Spoken_French_) (besucht am 2015-11-10).
- Bickel, Balthasar (1999). "Principles of event framing: Genetic stability in grammar and discourse". Ms. University of Leipzig. URL: <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/files/15127/events.pdf> (besucht am 2015-11-10).
- Dahl, Östen (1979). "Typology of sentence negation". In: *Linguistics* 17.1-2: 79–106.
- Horn, Laurence R., Hrsg. (2010). *The expression of negation*. Berlin: De Gruyter Mouton.
- Koehn, Edward & Sally Koehn (1986). "Apalai". In: *Handbook of Amazonian Languages*. Desmond C. Derbyshire & Geoffrey K. Pullum (Hrsg.). Bd. 1. Berlin/New York: De Gruyter Mouton: 33–127.
- Maslova, Elena (2003). *A Grammar of Kolyma Yukaghir*. Berlin: De Gruyter Mouton.
- Meyer-Bahlburg, Hilke (1972). *Studien zur Morphologie und Syntax des Musgu*. Hamburg: Helmut Buske Verlag.
- Nichols, Johanna (2011). *Ingush Grammar*. UC Publications in Linguistics 143. Berkeley: University of California Press.
- Pettersson, Robert (1999). *Rumu - English - Hiri-Motu Dictionary*. Bd. 6. International Pacific College, Occasional Paper. Palmerston North, New Zealand: International Pacific College.
- Pfau, Roland, Markus Steinbach & Annika Herrmann, Hrsg. (2016). *A Matter of Complexity: Subordination in Sign Languages*. Berlin: De Gruyter Mouton.
- Thieberger, Nick (2006). *A grammar of South Efate: an Oceanic language of Vanuatu*. 33. Honolulu: University of Hawaii Press.
- Zavala, Roberto (2000a). "Inversion and other topics in the grammar of Olutec (Mixean)". Diss. University of Oregon.
- (2000b). "Simple, complex and multiple applicatives in Olutec (Mixean)". Paper presented at the Society for the Study of Indigenous Languages of the Americas, San Francisco.

## Glossierungsabkürzungen

1	first person	PL	plural
2	second person	POSS	possessive
3	third person	PRO	pronoun
ACC	accusative	PS	perfect subject
ERG	ergative	PTCP	participle
F	feminine	REFL	reflexive
FUT	future	REL	relative
INDF	indefinite	REM	remote past
INF	infinitive	S	argument marked like that of an intransitive change of state verb
INTR	intransitive	SBJ	subject
LOC	locative	SG	singular
M	masculine	WP	witnessed past
NEG	negation		
NONF	nonfinite		
NPST	non-past		